

Tagung Vor Gott sind alle Menschen gleich Rassismus als Thema der Religionspädagogik



20. bis 22. November 2015



Comenius-Institut
Evangelische Arbeitsstätte für
Erziehungswissenschaft e.V.



Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste

Tagungsort

Woltersburger Mühle
Woltersburger Mühle 1

29525 Uelzen

Warum stammen alle Menschen von Adam und Eva ab? Damit sich keiner über den oder die andere erhebe, so lautet die rabbinische Antwort. Diese so einfache Wahrheit lebte und lebt sich für Kirchen schwer, so zeigt es jedenfalls der Blick auf rassistische Motive in christlich europäischem Denken und kirchlicher Praxis: Nicht nur in Fürbitten-Gebeten wird Fremdheit konstruiert, auch ökumenische und diakonische Praxis lebt häufig von der Konstruktion eigener Stärke auf Kosten oder auch gutwillig zugunsten eines vermeintlich schwächeren „Anderen“.

Die Tagung zielt darauf, Akteure der Religionspädagogik (inner- und außerschulisch) für das Thema Rassismus zu sensibilisieren. Denn anders als zu erwarten, gibt es trotz des angezeigten Problemfeldes kaum religionspädagogisches Material, das aktuelle Konzepte zur Bearbeitung von Rassismus aufnimmt und dabei theologisch und pädagogisch anspruchsvoll ist. Eher gehen religionspädagogische Konzepte von einem positiven Zugang auf die je Anderen im pädagogischen Handeln aus - Mechanismen, mit denen Ungleichwertigkeit konstruiert wird, bleiben unbefragt und unbearbeitet.

Ist es das eigene Verstrickt-Sein, das verhindert, dass Religionspädagogik rassismuskritische Arbeit als zentralen Curriculums-Bestandteil aufnimmt? Wie kann christliche Bildungsarbeit gerechtes Leben fordern und fördern? Welche Erfahrungen machen wir in unseren jeweiligen Praxisfeldern, wo ergeben sich Fragen, wo Ermutigungen und Zweifel? Wie lassen sich grundlegende rassismus- und antisemitismuskritische Überlegungen in Methoden bzw. Module zumindest skizzenhaft umsetzen?

Gemeinsam fragen wir als Theolog_innen und Pädagog_innen aus kirchlicher und außerkirchlicher Arbeit danach, auf welcher Grundlage und mit welchen bestehenden, modifizierten oder neu zu entwickelnden Formaten im christlichen Kontext produktiv weiter gearbeitet werden kann und soll.

Das Format ist längerfristig angelegt und jährliche Folgetagungen sind geplant. Ergebnissicherung erfolgt in Form einer Tagungsdokumentation, die zentrale Lernfelder für eine antirassistische kirchliche Praxis zusammenfasst und Impulse für die Weiterarbeit in Schule, Gemeinde und Jugendarbeit gibt.

Freitag, den 20. November 2015

18.00 Uhr Begrüßung und Erfahrungsaustausch

Berichte aus der Praxis (Aline Seel, BAG K+R; u.a.) und offener Austausch

19.30 Uhr Abendimbiss

20.00 Uhr Impulsvortrag I:

Rassismus als Thema christlicher Theologie

Dr. Eske Wollrad, Geschäftsführerin der Ev. Frauen in Deutschland e.V.

Samstag, den 21. November 2015

09.00 Uhr Morgenandacht und Frühstück

10.00 Uhr Impulsvortrag II:

Die theo-politischen Implikationen christlicher Bildungsarbeit

Silke Radosh-Hinder, stellv. Superintendentin des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte

Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin

11.00 Uhr Workshops I - Teil des Problems - selbstreflexive Standortbestimmungen

„Den weißen Christus loswerden. Eine Einladung, mit dem jungen Bonhoeffer rassismuskritisch zu denken.“

Dominik Gautier, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Systematischen Theologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Interkulturelle Konflikte? – Sensibilisierung und Selbstreflexion im Umgang mit Diversity
Danna Bader, M.A. Interkulturelles Konfliktmanagement, Trainerin und Beraterin im Bereich Gender, Diversity und Konflikte UND Mohamed Ibrahim, Trainer und Berater im interreligiösen und interkulturellen Bereich sowie der Konfliktbearbeitung

Intergenerationelle Tradierung nationalsozialistischer Täterschaft und Auswirkungen auf rassismuskritische Arbeit

Dr. Rainer Moeller, Comenius-Institut

Alexander Diepold, Madhouse München

Antimuslimischer Rassismus

Ayse Cindilkaya, Netzwerk Sozialer Zusammenarbeit (NsZ)

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Workshops II – Pädagogische Handlungsfelder

Der schwarze Christus im Unterricht. Gemeinsame Skizzen zu einer rassismuskritischen Religionsdidaktik.

Dominik Gautier, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Systematischen Theologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Interkulturelle Konflikte? - Schule und Gemeinde als Raum für Sensibilisierung und Reflexion von Diversity?

Danna Bader, M.A. Interkulturelles Konfliktmanagement, Trainerin und Beraterin im Bereich Gender, Diversity und Konflikte UND Mohamed Ibrahim, Trainer und Berater im interreligiösen und interkulturellen Bereich sowie der Konfliktbearbeitung

Ist das Thema Völkermord an Juden und Sinti und Roma ein wichtiger Zugang zum Thema Antisemitismus und Rassismus gegen Sinti und Roma?

Was bedeutet das heute?

Dr. Rainer Moeller, Comenius-Institut

Alexander Diepold, Madhouse München

Antimuslimischer Rassismus – Islambilder in Religions- und Konfirmandenunterricht

Ayse Cindilkaya, Netzwerk Sozialer Zusammenarbeit (NsZ)

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Bar-Camp I

Praxisrelevante und praxisorientierte Arbeitsforen. Die Themen werden von den Teilnehmenden mit Blick auf die vorausgehenden Workshops selbst entwickelt.

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Bar Camp II

Sonntag, den 22. November 2015

09.00 Uhr Morgenandacht und Frühstück

10.00 Uhr Ergebnissicherung und Tagungsbeobachtung

Vorstellung von Arbeitsergebnissen, Überlegungen, Skizzen, Modulen.
Julika Koch, Arbeitsstelle Ökumene und Friedensbildung Nordkirche

11.30 Uhr Gemeinsamer Abschluss – Verabredungen & Vernetzung

12.00 Uhr Ende der Tagung

Tagungsleitung

Aline Seel und Dr. Christian Staffa

Kooperationspartner: Comenius Institut, Ev. Landeskirche Württemberg, Kirchenkreis Berlin Stadtmitte

Ansprechpartner in der Ev. Akademie

Joachim Hodeige

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 509

E-Mail hodeige@eaberlin.de

Preise

80,- EUR (ermäßigt 30,- EUR)

bestehend aus Tagungskosten, Übernachtung und Verpflegung.

Zahlbar zu Beginn der Tagung.

Ermäßigung für Studierende (bis 35 Jahre) und Arbeitslose auf vorherige Anfrage.

Keine Ermäßigung bei teilweiser Teilnahme.

Anmeldung und weitere Informationen bei Aline Seel, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
seel@asf-ev.de

Busverbindung:

Bus 1955 fährt in 12 Minuten vom Bahnhof Uelzen zur Woltersburger Mühle.

Montag-Freitag: 7.27, 12.27, 13.22, 15.20, 18.17.

Am Wochenende: 7.27, 11.57.

Um 17.00 Uhr stehen am Bahnhof Uelzen Sammeltaxis zur Verfügung.

(Entfernung Bahnhof-Mühle ca. 8 km)

<http://www.woltersburgermuehle.de/index.php/kontakt-a-anfahrt>